

## Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

### Protokoll zum 38. Treffen des Arbeitskreises

**Termin:** 03.12.2020, 14:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Geschäftsstelle, Kuckum (Videokonferenz)

<b>Teilnehmer:</b>	Frau Vogtel	Stadt Mönchengladbach
	Frau Weinthal	Stadt Mönchengladbach
	Herr Figgener	Stadt Mönchengladbach
	Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
	Frau Wingen	Stadt Erkelenz
	Herr Balzhäuser	Stadt Erkelenz
	Herr Kösterke	Stadt Jüchen
	Herr Stein	Stadt Jüchen
	Herr Biermanns	Gemeinde Titz
	Herr Simon	Gemeinde Titz
	Frau Hickmann	RWE Power
	Herr Dr. Vinzelberg	RWE Power
	Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
	Frau Eickels	ZV LANDFOLGE Garzweiler
	Herr Mielchen	ZV LANDFOLGE Garzweiler
	Herr Brockhoven	ZV LANDFOLGE Garzweiler

	Zu erledigen durch	Termin
<b>TOP 1 Protokollkontrolle</b>		
Zu TOP 4 des Protokolls zum 37. Treffen des Arbeitskreises vom 05.11.2020 ergänzt Frau Wingen in Bezug auf die Frage, ob Grundstückserwerb förderfähig sei, dass weder durch PD noch durch das MWIDE oder die ZRR eine Beantwortung erfolgte. Eine Korrektur des Protokolls sei		

<p>nicht erforderlich. Das Protokoll zum 37. Treffen des Arbeitskreises vom 05.11.2020 wird somit einstimmig bestätigt.</p>		
<p><b>TOP 2 Vorbereitung Lenkungsausschuss</b></p>		
<p><u>Stellungnahme zum Entwurf der Leitentscheidung</u></p> <p>Der ZV stellt in der Präsentation (<i>s. Anhang</i>) die Änderungen in der aktualisierten Fassung des Eckpunktepapiers zum Entwurf der neuen Leitentscheidung vor. Die Änderungen wurden aufgrund der Ergebnisse der 5. Verbandsversammlung sowie des daraufhin erfolgten Abstimmungsprozesses mit den Fraktionen der Verbandsversammlung erforderlich.</p> <p>Durch Herrn Mielchen wird klargestellt, dass es sich hierbei um die abgestimmte Position der Verbandsversammlung handelt, die durch den Zweckverband nun in die auszuformulierende Stellungnahme zu übernehmen ist.</p> <p>Die beabsichtigten Änderungen werden durch den Arbeitskreis zur Kenntnis genommen. RWE bringt in diesem Zuge sein Unverständnis hinsichtlich der Übernahme der Forderung der Anwohner des Tagebaus nach einem Abstand von 1.500 m zum Ausdruck.</p> <p>Darüber hinaus werden nachfolgend zusammengefasste Hinweise gegeben, die im Zuge der Fertigstellung der ausformulierten Stellungnahme Berücksichtigung finden sollen:</p> <p><i>Entscheidungssatz 5:</i> Der richtige Adressat zur Forderung der Bedarfsüberprüfung der A61n ist der Bund. Daher ist die Stellungnahme dahingehend zu spezifizieren, dass die umgehende Überprüfung der technischen Machbarkeit bei geänderter Tagebauführung parallel an das Land gerichtet wird.</p> <p><i>Entscheidungssatz 11:</i> Die Forderung des Entscheidungssatzes darf sich nicht auf den Tagebaubetrieb beschränken, sondern muss sich auf den Tagebau im Allgemeinen beziehen.</p> <p>Hinsichtlich des weiteren Abstimmungsprozesses stellt der ZV vor, dass die aktualisierte Fassung des Eckpunktepapiers nach der Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden, bzw. deren Vertretern am 04.12.2020 mit Frist zur Rückmeldung bis zum 08.12.2020 um 10:00 Uhr an die Mitglieder der Verbandsversammlung versendet werden.</p> <p>Den Mitgliedern des Lenkungsausschusses wird für die Sitzung am 11.12.2020 der aktualisierte Entwurf der ausformulierten Stellungnahme vorgelegt, so dass die Einbindung des Verbandsvorstehers sowie der Bürgermeister der Verbandskommunen im Abstimmungsprozess sichergestellt sind. Eine finale Fertigstellung kann somit erst im Anschluss an diese Sitzung des Lenkungsausschusses stattfinden und kann vorher somit nicht in kommunalen Ausschüssen als Sitzungsbeilage verwendet werden.</p>		

Gewerbeflächenentwicklung

Herr Mielchen fasst den verbandsinternen Abstimmungsprozess hinsichtlich der Gewerbeflächenentwicklung zusammen. Aufgrund der unbefriedigenden Entwicklungen auf Regionalrat-Ebene auch aufgrund der unterschiedlichen Arbeitsweisen der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf ist eine starke Koordination und Abstimmung zwischen den Verbandsgemeinden unabdingbar.

Unter Bezugnahme auf einen ersten Abstimmungstermin wird dargestellt, dass die Stadt Mönchengladbach beabsichtigt, bei zukünftigen Entwicklungen von Gewerbeflächen eine interkommunale Entwicklung anzustreben. Daher gilt es zu klären, wie sich die Interessenlage in den Verbandsgemeinden darstellt und wie der interkommunale Entwicklungsprozess vorstatten gehen soll und schlussendlich nach Außen kommuniziert wird.

Im Folgenden werden die zurzeit Diskutierten potentiellen Gewerbestandorte am Autobahnkreuz Wanlo, in MG-Sasserath, im Erweiterung Elsbachtal nach Osten sowie das Gebiet nördlich von Jackerath genannt.

Interessen und Zielsetzungen wurden in einem ersten Schritt durch den Zweckverband zusammengetragen und sollen nun im Lenkungsausschuss reflektiert werden.

Herr Figgenger berichtet von der Vorbereitung eines Schreibens der Stadt MG mit dem im Rahmen der 10. Änderung des Regionalplans Düsseldorf die Prüfung der Flächenverteilung angekündigt wird, sowie die Etablierung von Gewerbesteuerverbände angeregt werden soll und das Ziel der engen Einbindung des Zweckverbands mit seinen Mitgliedsgemeinden sowie den Tagebauanrainern im Allgemeinen zum Ausdruck gebracht werden soll. Des Weiteren soll die regionalplanerische Prüfung der Fläche in MG-Sasserath angeregt werden, ggf. auch mit Jüchen. Herr Figgenger weist in diesem Zusammenhang auf die Auswirkungen hinsichtlich der ASB-Ausweisung hin. Der ASB muss von Odenkirchen nach Süden vergrößert werden zu einer Veränderung der räumlich-funktionalen Zentrenstruktur führen würde. Das Schreiben liegt derzeit zur Unterschrift bei Herrn Dr. Bonin.

Herr Mielchen fragt, ob es notwendig sei, dass dieses Schreiben versendet wird, bevor der Lenkungsausschuss getagt hat, in dem diese Inhalte thematisiert werden. Herr Figgenger erwidert, dass es sich hierbei um eine Entscheidung des technischen Beigeordneten handelt. Er wird ihn jedoch daran erinnern, dass das Thema auf der Tagesordnung steht.

Herr Stein erklärt, dass aus Sicht der Stadt Jüchen grundsätzlich nichts gegen interkommunale Gewerbeflächenentwicklung spricht, wenn die Interessen der Stadt Jüchen dabei Berücksichtigung finden. Kritisch sei in diesem Zusammenhang die Bedarfsumverteilung und die daraus abgeleiteten Ansprüche weiterer Partner. Die Stadt Jüchen hat zusammen mit Stadt Grevenbroich die Rückmeldung an Frau Blinde (Bez.Reg. Düsseldorf) gegeben, dass ein starkes Interesse an der 10. Regionalplanänderung insbesondere hinsichtlich des Industrieparks Elsbachtal bestehen würde. Darüber hinaus wird dargestellt, dass ein gemeinsamer Standort in MG-Sasserath in Jüchen weiterhin skeptisch betrachtet wird. Herr Stein stellt dar,

<p>dass gemeinsam entwickelte Gewerbestandorte in Jackerath und Wanlo eher von Interesse sein könnten, da diese als Türöffner für die Entwicklung des Innovation Valley dienen können.</p> <p>Herr Mielchen schlägt vor, dass das weitere Vorgehen im Lenkungsausschuss diskutiert wird und bei Bedarf zu überlegen sei, die Ergebnisse in einem Gutachten zusammenzutragen. Darüber hinaus besteht Konsens, dass das spezielle Thema der Kontingentverteilung explizit bei die Anrainerkommunen bleiben muss.</p> <p>In diesem Zusammenhang stellt Herr Grisar den aktuellen Stand hinsichtlich der Gewerbeflächenentwicklung im Agglomerationsprogramm vor, wobei in Bezug auf die Rheinschiene die Problematik der fehlenden Flächenverfügbarkeit sowie die gemeinsame Entwicklung im Rahmen des Strukturwandels hervorgehoben wird. Erarbeitete Unterlagen können zukünftig gerne zur Verfügung gestellt werden.</p> <p><u>Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler</u></p> <p>Herr Brockhoven stellt den aktuellen Sachstand zum Projekt dar, der im Rahmen der anstehenden Sitzung des Lenkungsausschusses vorgestellt werden soll. Neben der Vorbereitung des Realisierungswettbewerbs wird über die Überlegungen hinsichtlich des Standortes berichtet. Aufgrund der am bisher favorisierten Standort (an der vorhandenen Gärtnerei) bestehenden gewerblichen Mietverhältnisse sowie der damit einhergehenden unklaren zeitlichen Rahmenbedingung wird derzeit geprüft, ob die Realisierung an einem Standort ca. 300 m weiter südlich zu präferieren ist. (<i>s. Präsentation</i>).</p> <p>Aufgrund der weiterhin bestehenden Unwegsamkeiten, die durch die aktuellen Abstandsdiskussionen im Zuge der Leitentscheidung noch verstärkt werden, besteht zurzeit noch das Erfordernis in Varianten zu arbeiten.</p> <p><u>Innovation Valley</u></p> <p>Das Thema „Innovation Valley – Werkstatteergebnisse“ soll im Rahmen des Lenkungsausschusses besprochen werden. Es wird kurzfristig geklärt, ob dies ein separater Tagesordnungspunkt sein soll oder ob dies, wie vom ZV vorgesehen, unter dem TOP sonstiges erfolgen kann.</p> <p><u>Jahresplanung 2020/21</u></p> <p>Der ZV stellt die Termine für die Treffen der Verbandsversammlung, des Lenkungsausschusses sowie des Arbeitskreises vor (<i>s. Präsentation</i>).</p> <p>Der ZV versendet für die Termine des Arbeitskreises als Termineinladungen per Outlook an die Mitglieder und gibt zudem eine Information hinsichtlich der voraussichtlichen Besprechungszeiträume für Lenkungsausschuss und Verbandsversammlung.</p>	<p>ZV</p>	<p>kurzfristig</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	--------------------

<p>Die Exkursion soll voraussichtlich im Zeitraum 33. - 34. KW stattfinden.</p> <p><i>Hinweis: Der erste Lenkungsausschuss im Jahr 2021 findet am 26.02.2021 statt. Das Datum wurde in der Präsentation korrigiert.</i></p>		
<p><b>TOP 3 Bericht der Geschäftsstelle</b></p>		
<p><u>Einbindung Tagebauranddörfer</u></p> <p>Unter Verweis auf das ZOOM-Meeting mit Vertretern der Dörfer zu den Inhalten der Stellungnahme zum Entwurf der Leitentscheidung regt der ZV eine Diskussion zur angestrebten Rolle des ZV im Verhältnis zu Interessenvertretungen aus den Tagebauranddörfern an. Welche Formate sind denkbar und für einen konstruktiven Austausch geeignet?</p> <p>Wegen ausbleibender Vorschläge wurde entschieden, dass der ZV in einem späteren Arbeitskreis Vorschläge unterbreitet und das Thema erneut zur Diskussion gestellt wird.</p> <p><u>Beschilderungssystem Grünes Band</u></p> <p>Herr Brockhoven stellt das neue Beschilderungssystem für die Stelen im Grünen Band vor, das von Prof. Philipp Teufel Kommunikationsdesign entwickelt wurde. Das System wird bei der neuen Stele in Kückhoven zum Einsatz kommen. Hinsichtlich der textlichen Ausführungen auf dem Schild wurden keine Änderungen vorgenommen.</p> <p>Herr Grisar regt in diesem Zusammenhang die Verwendung von QR-Codes an, mit denen zumindest eine Verlinkung auf die ZV-Website hergestellt werden könnte.</p> <p>Die Idee wird vom ZV aufgenommen und kann ggf. bei den weiteren Entwicklungen im Grünen Band zum Einsatz kommen.</p> <p><u>Innovationspark Erneuerbare Energien Jüchen</u></p> <p>Herr Mielchen stellt anhand der Präsentation den aktuellen Projektstand vor. Durch den vorlaufenden Dialog mit der Landwirtschaft ist es gelungen, die Vertreter der Landwirtschaft im Vorfeld der Visions- und Perspektivwerkstatt thematisch „abzuholen“. Die Entwicklung von Strategien und Lösungskonzepten gehe aktuell jedoch nur zögerlich voran. Daher werde durch den ZV der Kontakt zur RWE-Tochter Renewables gesucht und der Dialog mit der Landwirtschaft intensiviert.</p> <p>Ziel muss es sein, über ein großflächiges Pilotprojekt oder Forschungsvorhaben ein Anschauungsmodell zu schaffen. Hierbei ist ein betrieblicher Maßstab anzustreben, der auch beforscht werden kann. Insbesondere Projekte, die das Ziel der Integration der Photovoltaik in der Landwirtschaft zum Ziel haben, sollten weiterverfolgt werden. Herr Mielchen berichtet hierzu über die Vorstellung des Innovationslabors durch das FZ Jülich beim BMBF und MKW NRW. Eine Rückmeldung steht noch aus.</p> <p>In jedem Fall wäre man auf eine Kooperation mit RWE angewiesen, um für den erforderlichen Zeitraum den Zugriff auf Flächen erhalten zu können.</p>	<p>ZV</p>	<p>Anfang 2021</p>

<p>Herr Dr. Vinzelberg weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es von Vorteil sei, wenn die Rahmenbedingungen eines potentiellen Projekts bereits zu Papier gebracht werden. Er bietet auch seine Mithilfe bezüglich eines gemeinsamen Termins mit RWE Renewables an. Herr Bräuer wird sich zwecks Terminabsprache melden.</p> <p>Herr Figgener weist in Bezug auf den dargestellten Projektraum darauf hin, dass im nordwestlichen Bereich der vorgesehene Flächenbereich für das potenzielle Gewerbegebiet MG-Sasserath nicht dargestellt ist. Herr Dr. Vinzelberg erwähnt in diesem Zusammenhang auch das Interkommunale Gewerbegebiet Jüchen-Grevenbroich. Herr Mielchen weist darauf hin, dass diese Gebiete in der anstehenden Zielnutzung-, Potenzial- und Konfliktanalyse Berücksichtigung finden werden.</p> <p>Herr Dr. Vinzelberg berichtet in diesem Zusammenhang über ein Gespräch mit Herrn Küppers von der Westnetz u.a. zum Thema Wasserstoff.</p> <p><u>Gesamtregionale Radverkehrskonzept</u></p> <p>Frau Eickels stellt den aktuellen Projektstand insbesondere in Bezug auf die Zusammenarbeit mit SVK Kaulen sowie der Vorbereitung des 1. Workshops mit dem Lenkungskreis vor. (s. <i>Präsentation</i>).</p> <p><u>Aktionsnetzwerk Zukunftsdörfer</u></p> <p>Frau Eickels stellt den aktuellen Projektstand (s. <i>Präsentation</i>) vor und weist darauf hin, dass gerade bei diesem Projekt die ursprünglich geplanten Abläufe, die Präsenzveranstaltungen voraussetzen (Vernetzungsworkshops), durch die Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt nicht realisierbar sind und man an alternativen Formaten arbeitet.</p> <p>Darüber hinaus wird durch die Marketingfaktor planmäßig an der Erstellung einer Projekt-Website gearbeitet. Idealerweise soll die Website noch in diesem Jahr online gehen.</p> <p><u>Übersicht Förderprojekte</u></p> <p>Herr Mielchen stellt den aktuellen Stand der Förderprojekte, soweit im Vorfeld noch nicht erfolgt, vor. Grundsätzlich wird unabhängig von der unklaren Förderstruktur bzw. Rahmenbedingungen an der Weiterentwicklung der Projekte gearbeitet. Hinsichtlich des Projekts Innovation Valleys wird ausgeführt, dass Herr Mielchen das Projekt im Rahmen der digitalen Konferenz des Revierknotens Innovation und Bildung einem großen Teilnehmerkreis (170 Teilnehmer) vorstellen konnte.</p> <p>Darüber hinaus berichtet Herr Mielchen über die sich in Vorbereitung befindlichen Förderanträge der Tagebauumfeldverbände, mit denen eine „Grundversorgung“ der Verbände als Strukturentwicklungsgesellschaft aus der STARK-Richtlinie beantragt werden soll. Hambach hat eine Projektskizze bereits an das MWIDE gesendet; die des ZV wird noch folgen.</p>	<p>ZV</p>	<p>kurzfristig</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	--------------------

**TOP 4 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises**

Erkelenz:

Die Projektskizze „RIO“ wird am 13.12.2020 zum Erhalt des 2. Sterns im Qualifizierungsprozess abgegeben. Es hat bisher Rückmeldungen vom MWIDE und PD gegeben.

Mönchengladbach:

Herr Figgenger berichtet von einem Beitrag von Frau Landsberg und Herrn Sterck im Rahmen der gemeinsamen Struktur- und Planungsausschusssitzung des Regionalrats, wonach die Rahmenförderrichtlinie im Dezember vorliegen würde. Die übrigen Förderrichtlinien würden noch etwas brauchen. Bis das Regelprogramm soweit ist, kann es hingegen noch ein Jahr dauern

Köln-Bonn e.V.

Herr Grisar berichtet zum Workshop der Revierknotenvorsitzenden zum Thema Überarbeitung des WSP, in dessen Rahmen Eckpunkte zum WSP1.1 formuliert werden sollten, die in der Sitzung des Aufsichtsrats der ZRR am 18.12.20 beraten und beschlossen werden sollen. Hierbei wurden neben technischen bzw. strukturellen Überarbeitungen auch inhaltliche Aktualisierungen diskutiert. Parallel sei durch das MWIDE ein Beitrag zur Beschreibung des thematischen Überbaus in Vorbereitung. Aufgrund des bisherigen Fehlens eines solchen Überbaus sei die Entwicklung einer revierweiten Strategie sowie die Strukturierung der Projekte bisher nicht gelungen.

In Bezug auf die STARK-Richtlinie berichtet Herr Grisar, dass sich nach den neuesten „Wasserstandsmeldungen“ auch Projekte mit einem Stern um Förderungen bewerben können. In diesem Zusammenhang wird diskutiert, wie sich die STARK-Richtlinie zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn in im Prozess befindlichen Projekten verhält. Systemisch gesehen hätte man immer einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn, wenn man über die STARK-Richtlinie vorlaufende Maßnahmen (Planungswettbewerbe etc.) umsetzen würde, außer man würde die STARK-Maßnahme als Projekt im Projekt werten. Als Ergebnis der Diskussion kann festgehalten werden, dass vorbereitende Maßnahmen nicht zwangsläufig einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn auslösen. Die eindeutige Abgrenzung ist allerdings nur schwer möglich und eine einheitliche Handhabung im Revier leider nicht erkennbar.

Darüber hinaus gibt Herr Grisar die Information weiter, dass nach seinem Kenntnisstand erkennbar sei, dass der Bundesarm bereits überzeichnet sei, wenn alle Maßnahmen realisiert werden würden, die im Strukturstärkungsgesetz und diversen Projektlisten aufgeführt sind.

Jüchen:

Herr Kösterke berichtet, dass die Stellungnahme der Stadt Jüchen zum Entwurf der Leitentscheidung am 17.12. in den Rat der Stadt eingebracht und am 18. 12. versendet werden soll. Darüber hinaus läuft gerade die Vorbereitung der anstehenden Sitzung des Braunkohlenausschusses, an der Herr BM Zillikens teilnimmt.

<p>Des Weiteren wird das Projekt zur Stadtentwicklung Jüchen-Süd und des Bahnhofsviertels erwähnt. Die Arbeitsstände des Büros Machleidt werden in der kommenden Woche präsentiert und können im nächsten AK vorgestellt werden. Hierzu wird die Frage an RWE gerichtet, in welchen Verfüll-etappen RWE südlich von Jüchen arbeitet und ob bereits Aufforstungen im Bereich des Jüchener Wäldchen erfolgen würden. Herr Dr. Vinzelberg antwortet, dass RWE gemäß den Bestimmungen des Abschlussbetriebs-plans vorgeht, da keine andere Planung für diesen Raum hinterlegt ist. Ob ein konkreterer Verfüllungsplanung vorliegt, aus dem zeitliche Etappen hervorgehen, wird RWE-intern geklärt.</p> <p>Herr Mielchen weist darauf hin, dass aufgrund der weiter laufenden Rekul-tivierung dringender Planungsbedarf von kommunaler Seite bestehe. Eine Bearbeitung dieses Bereiches im Rahmen des Projekts „Grünes Band“ aus-gelobten Wettbewerbs ist nach derzeitigem Kenntnisstand frühestens 2022 möglich. Hierzu sollte umgehend ein gemeinsamer Termin verein-bart werden.</p> <p><u>RWE:</u> Dr. Vinzelberg weist auf die fachliche Ausarbeitung des LANUV zum Thema „Folgen des Klimawandels für den Braunkohlenabbau“ (s. <i>An-hang A1</i>) sowie eine Stellungnahme zum Thema Bodensenkungen hin (s. <i>Anhang A2</i>). RWE hat diese Unterlagen dem ZV zur Verfügung gestellt. Die Verteilung erfolgt zusammen mit dem Protokoll.</p> <p>Darüber hinaus kündigt Herr Dr. Vinzelberg an den Verteiler des AK den Link zum „Innovationsatlas“ zu verteilen.</p>	<p>RWE</p> <p>ZV/ Jü- chen</p> <p>ZV</p> <p>RWE</p>	<p>kurzfristig</p> <p>kurzfristig</p> <p>zusam- men mit Protokoll</p> <p>kurzfristig</p>
<p><b>TOP 5 Sonstiges</b></p>		
<p>Herr Brockhoven weist darauf hin, dass RWE unter Bezugnahme auf den vorangegangenen Arbeitskreis und die dortige Diskussion zu den Maßnah-men zur Steigerung der Biodiversität im Bereich des Autobahnkreuzes Holz eine ergänzende Erläuterung erstellt hat. Diese wird zusammen mit dem Protokoll verteilt. (s. <i>Anhang A3</i>)</p>	<p>ZV</p>	<p>Zusam- men mit dem Pro- tokoll</p>

gez. Brockhoven 16.12.2020

Anhang:

- Präsentation
- A1 – Folgen des Klimawandels – Abflussverhalten des Rheins
- A2 – Stellungnahme Bodensenkungen
- A3 – Steigerung Biodiversität